

Heimat GEMEINSAM GESTALTEN

Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V.



Neues Beratungsbüro in Freyung

Bayerisch-tschechische Grenzregion soll besser vernetzt werden

Das Beratungsbüro Niederbayern, das beim Trägerverein Europaregion Donau-Moldau in Freyung angesiedelt ist, hat zum 1. April seine Tätigkeit aufgenommen. Es wird durch das Bayerische Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat gefördert und ist eine Maßnahme des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum, mit dem Ziel, die Grenzregion zu stärken.

Das Beratungsbüro Niederbayern umfasst zwei Stellen: das Netzwerkmanagement Bayern-Böhmen und die Förderberatung für die EU-Programme Interreg B und Interreg Europe. Die zentrale Aufgabe des Beratungsbüros ist es, einerseits eine bessere Nutzung von EU-Förderprogrammen zu erreichen und andererseits den Grenzraum Bayern-Böhmen stärker zu vernetzen. Auch soll die Netzwerkbildung zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie der Unternehmen untereinander auf beiden Seiten der Grenze angeregt werden.

Zu den Förderthemen zählen hierbei beispielsweise: Forschung und Innovation, nachhaltige Nutzung natürlicher und kultureller Ressourcen, Hochwasserschutz, Katastrophen-Risikomanagement, Energieeffizienz sowie Nachhaltigkeit im Verkehr.

Seit April ist Verena Pfeffer als EU-Fördermittelberaterin im Beratungsbüro Niederbayern tätig. Sie zeigt unter anderem Behörden, Kommunen, Hochschulen, Unternehmen, Kammern und Vereinen EU-Fördermöglichkeiten auf und berät Antragsteller zu den Förder-



Jaroslava Pongratz ist seit 1. Mai Netzwerkmanagerin Bayern-Böhmen.

programmen im Bereich Interreg B (Schwerpunkt Donaauraum- und Mitteleuropa-Programm) und Interreg Europe. Außerdem ist sie in ihrer Funktion als bayerische Kontaktstelle für Interreg Europe für die Beratung zum Programm Interreg Europe für ganz Bayern zuständig. Auf diese Weise werden lokale und regionale Akteure bei der Ideenentwicklung, Antragstellung und Partnersuche in diesen Programmen unterstützt.

Jaroslava Pongratz ist seit 1. Mai als Netzwerkmanagerin Bayern-Böhmen zuständig für die Vernetzung der Akteure aus Niederbayern und dem Landkreis Altötting mit den Bezirken Südböhmen, Pilsen und Karlsbad in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf den kleinen und mittleren Unternehmen. Zu ihren Aufgabenbereichen zählen unter anderem: Vermittlung grenzübergreifender Kontakte und Partnersuche primär in



Seit April ist Verena Pfeffer EU-Fördermittelberaterin.

den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, Auf- und Ausbau von Netzwerken, Durchführung von Recherchen in Tschechien für niederbayerische Unternehmen, Hochschulen und so weiter; Unterstützung bei der Anbahnung von Kooperationen und Projekten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Umsetzung von Projektmaßnahmen aus dem Entwicklungsgutachten Bayern-Tschechien, Organisation von grenzübergreifenden Veranstaltungen, zum Beispiel Bayerisch-tschechischer Unternehmertag, sowie Organisation von Fachgesprächen und Workshops für Unternehmen. Alle oben genannten Dienstleistungen sind kostenlos.

Kontakt

Verena Pfeffer, EU-Fördermittelberaterin, Schlosssteig 1, 94078 Freyung, Tel.: 08551/57427, E-Mail: v.pfeffer@eueregio-bayern.de.
Jaroslava Pongratz, Netzwerkmanagerin Bayern-Böhmen, Schlosssteig 1, 94078 Freyung, Tel.: 08551/57422, E-Mail: j.pongratz@eueregio-bayern.de.



Das Upgrade für die Heizung

Fördermöglichkeiten für Heizungsoptimierung

Die Bereitschaft zum Energiesparen ist hoch im Landkreis: 88 Mal wurde die Prämie von 100 Euro im Zuge des Heizungspumpentausches ausgeschüttet. Geht man von einer durchschnittlichen Einsparung von 400 kWh/a je Pumpe aus, so wären dies 35200 kWh jährlich eingesparter Strom alleine mit dieser Aktion. Das entspricht etwa dem Stromverbrauch von zwölf Haushalten und gleichzeitig 18,8 Tonnen weniger CO₂-Verbrauch im Jahr. (Strom-Mix: 535 Gramm CO₂ pro kWh, Quelle: Umweltbundesamt).

Aber auch wenn die Aktion zum 31. Oktober abgelaufen ist, ist noch lange nicht Schluss mit dem Energiesparen: Es gibt weitere interessante Fördermöglichkeiten vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle – kurz BAFA. So werden seit 1. August der Ersatz von Heizungspumpen und Warmwasserzirkulationspumpen durch hocheffiziente Pumpen sowie der hydraulische Abgleich am Heizsystem mit einem Zuschuss von bis zu 30 Prozent gefördert. Grundlage ist die

Bildungsportal in Startlöchern

Onlineauftritt erleichtert Zugang zu Angeboten

Die Bildungsregion Straubing-Bogen präsentiert sich ab Frühjahr mit einem breit aufgestellten Internetauftritt, dem Bildungsportal. Der Onlineauftritt wird alle Bildungsangebote in der Region, sei es von öffentlichen oder privaten Anbietern, Freizeit oder Schule, für Jung und Alt miteinander vernetzen und übersichtlich darstellen.

Herzstück des Portals ist eine leistungsfähige Suchfunktion nach unterschiedlichen Kriterien – einfach, schnell und benutzerfreundlich. Eintragen kann sich jeder Anbieter mit nur wenigen Klicks selbst, sobald die Seite online ist. Vorab erfolgt die Aufnahme und

Veröffentlichung über Administratoren. Über die Suche kann man mit nur einem Klick auf den jeweiligen Link in der Trefferliste direkt zur Homepage des Bildungsanbieters gelangen. Sollte dieser über keine eigene Homepage verfügen, kann er auf dem Bildungsportal eine eigene Landing-Page gestalten. Das Angebot wird außerdem sofort auf einer Karte verortet.

Außerdem werden auf der Seite des Bildungsportals die Projekte der Bildungsregion Straubing-Bogen vorgestellt. Der Silent Launch der Seite ist bereits im Januar geplant. Offiziell soll das Portal dann im Frühjahr vorgestellt werden.

Marschroute ist klar

Regionalentwicklungsverein auf gutem Fundament

Bei der Jahresversammlung Ende November freuten sich alle Beteiligten über die positive Entwicklung des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen – allen voran Geschäftsführerin Josefine Hilmer und Vorsitzender Josef Laumer.

95 Mitglieder zählt der Verein mittlerweile. Mithilfe des LEADER-Förderprogrammes wurden innerhalb eines Jahres LEADER-Fördermittel in Höhe von rund 1477000 Euro in neun Einzel- und zehn Kooperationsprojekten in der LEADER-LAG Straubing-Bogen gebunden. Vorseiten des Regionalmanagements wurden bisher rund 61300 Euro an Fördermitteln im Rahmen der Anschubfinanzierung und fast 6750 Euro in der Projektförderung abgerufen.

Zudem investierte der Landkreis selbst im vergangenen Jahr weitere 17700 Euro, um mit den Aktionen Energieberatungsgutschein und Heizungspumpentausch Anreize zur Energieeinsparung zu schaffen. All diese Gelder erreichten verschiedene Sektoren und unterstützen damit eine gute, breit aufgestellte Mischung an Projekten im Rahmen des „Übergreifenden Regionalen Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Straubing-Bogen 2014“.

Bei einem Blick in die Satzung des Vereins vom Oktober 2014 wird

schnell klar, dass sich die Zielsetzungen gut entfalten. Denn dort heißt es: „Zweck des Vereins ist der Erhalt und die Verbesserung der Lebensbedingungen in der Region sowie die Profilbildung für den Lebens-, Arbeits-, Wirtschafts- und Bildungsraum im Landkreis Straubing-Bogen.“

Diese Entwicklungen werden möglich durch die aktive und vernetzte Zusammenarbeit von Bürgerschaft und Projektträger einerseits und Beratung und Unterstützung durch den Regionalentwicklungsverein Hand in Hand mit dem Landkreis andererseits. Gemeinsam wurde damit ein wichtiger Beitrag für die Landkreisbewohner und die Fortentwicklung der heimatischen Region geleistet. Dies soll sogar noch weiter ausgebaut werden: Im Rahmen der Jahresversammlung unterstützten die Vereinsmitglieder die erfolgreiche Arbeit und gaben für 2017 den Weg frei für neue Ideen und neue Projekte zur weiteren zukunftsfähigen Entwicklung der ländlichen Region im Rahmen der Verfügbarkeit von Fördermitteln.

Geschäftsführung Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e. V., c/o Landratsamt Straubing-Bogen, Tel. 09421/973-195, Fax 09421/973-419, rev@landkreis-straubing-bogen.de, www.regionalentwicklungsverein.straubing-bogen.de.



Mit der mobilen Saftpresse können Bürger ihr eigenes Obst vor Ort zu Saft verarbeiten.

Die Presse auf Rädern

Weiteres LEADER-Projekt erfolgreich umgesetzt

Ein bisschen Kreativität reicht schon aus, um ein tolles Projekt umzusetzen: Die mobile Obstsaftpresse ist ein weiteres Beispiel aus den vielen erfolgreichen LEADER-Fördermaßnahmen, das im Herbst an den Start gegangen ist und sehr gut angenommen wurde.

Was steckt dahinter? Robert Trautinger, der die Idee vorgebracht hatte, möchte mit der mobilen Saftpresse den Bürgern des Landkreises die Möglichkeit bieten, ihr eigenes Obst vor Ort zu frischem und haltbarem Saft zu verarbeiten. Das Ganze kann zukünftig bei Interesse auch landkreisübergreifend ausgeweitet werden.

Das Besondere dabei ist die Wertschöpfung von natürlichen Lebensmitteln vor Ort: Das Obst wird bei und mit dem Besitzer direkt zu Saft verarbeitet, die Obstbesitzer sind somit aktiv in den Prozess eingebunden. Durch die Verarbeitung des

eigenen Obstes erlangen auch die heimischen Obstbäume eine höhere Wertschätzung und regen sogar zur Neubepflanzung an. Saisonbedingt schafft die mobile Saftpresse zudem Teilzeitarbeitsplätze.

Das Ergebnis ist ein Saft aus regionaler Herkunft sowohl für den Eigenverzehr als auch für die Direktvermarktung. Abgefüllt wird er in eine sogenannte Bag-In-Box – ein modernes Verpackungskonzept mit vielen Vorteilen: Der Beutel und dessen Zapfhahn sind so konzipiert, dass auch nach Anbruch keine Luft an den heiß abgefüllten Saft gelangt. Dadurch ist der Saft, wenn er einmal geöffnet ist, ganze drei Monate haltbar – und das völlig ohne Konservierungs- oder andere Zusatzstoffe. Die Verpackung schützt zudem vor mechanischen Einflüssen und Lichteinfall, kann mehrere Male wiederverwendet werden und ist platzsparend stapelbar.

Verena Sattler ist Bildungskoordinatorin

Zum 1. Januar ist eine neu geschaffene Stelle besetzt worden. Verena Sattler unterstützt künftig als Bildungskoordinatorin den Landkreis Straubing-Bogen bei der Integration von Flüchtlingen, denn: Integration durch Bildung ist eine Querschnittsaufgabe und kann nur durch gute Koordination gelingen. Aufgaben- und Arbeitsschwerpunkte werden zunächst der Aufbau von Koordinierungsstrukturen und die regionale und überregionale Vernetzung von Bildungsakteuren unter Einbindung ehrenamtlicher Bürger sein. Im Weiteren wird der beratenden Funktion der Entscheidungsträger vor Ort sowie dem Aufbau fehlender Bildungsangebote besondere Bedeutung zukommen.



Texte: Stefanie Straßburger, Josefine Hilmer, Carolin Riepl.
Fotos: Landratsamt, Robert Trautinger.